

## **Bürgerinitiative Neugraben-Fischbek** **Nein! zur Politik - Ja zur Hilfe!**

Mitglied im Dachverband  
Initiativen  
für erfolgreiche  
Integration  
Hamburg



## **Fragen der Bürgerinitiative Neugraben-Fischbek an die Verwaltung Bezirk Harburg zur Bezirksversammlung 22.03.2016**

Vorbemerkung: Eine Antwort auf die nicht angekommen und nachgereichten Fragen 1 und 3 zur letzten BV am 23.02.2016 wird zusätzlich erbeten.

Fragen zur BV 22.03.2016:

1. Nach Neuplanung der Flüchtlingsunterbringung „Am Aschenland II“ wurde dargestellt, dass für die wegfallenden 1.500 Plätze anderweitig Ersatz gesucht werden müssen.
  - a. Welche konkreten Aufträge liegen dafür der Verwaltung in Harburg vor?
  - b. Ist die Suche regional eingeschränkt (Süderelbe, Bezirk Harburg)?
  - c. Welche Flächen werden dazu konkret betrachtet?
  - d. Wurden bereits Flächen gemeldet, wenn ja welche?
  - e. Wurden Private Angebote zur Unterbringung geprüft, wenn ja welche?
  
2. Offene Kinder- und Jugendarbeit
  - a. Welches Budget hat die Stadt Hamburg 2016 für die offene Kinder und Jugendarbeit?
  - b. Welchen Anteil erhält davon Harburg und nach welchem Schlüssel wird dies verteilt?
  - c. Welche Maßnahmen werden daraus im Einzelnen in Harburg in 2016 gefördert und wie verteilt sich das auf Personal und Sachkosten?
  - d. Welches Budget bestand vor der Kürzung um 3,5 Mio € für den Bezirk Harburg?
  
3. Die Bürgerinitiative Neugraben-Fischbek hat mit den aktuellsten Daten der KV Hamburg den Versorgungsgrad Ärzte für den Süderelberaum berechnet. Dabei kam eine deutliche Unterversorgung für Hausärzte (72% Versorgungsgrad) und eine drohende Unterversorgung für allgemeine Fachärzte (58% Versorgungsgrad) heraus. Damit liegt nach §35 Bedarfsplanungs Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses ein zusätzlicher lokaler Versorgungsbedarf in nicht unterversorgten Planungsbereichen vor. Eine entsprechende Prüfung der Unterversorgung muss von der KV Hamburg in den Landesausschuss der Ärzte beantragt werden.
  - a. Wie ist der aktuelle Ergebnisstand aus den Gesprächen mit der KV Hamburg?
  - b. Welche Maßnahmen sind konkret in Planung für den Süderelberaum?